

Gedanken von Prof. Helmut Lang zum Dachsberger-Objekt „Mensch, bedenke deine Freiheit:

Ursprünglicher Anlass waren die Ereignisse des 4. Mai 1945 in der Ortschaft Prattsdorf. Es waren die letzten Kampfhandlungen an diesem Frontabschnitt mit Toten, Verletzten und viel Zerstörung. Bereits zum 40jährigen Erinnerungstag konnte ich eine umfassende Gedenkschrift zu den Ereignissen herausgeben. Gleichzeitig wurden 1985 im Zentrum von Prattsdorf ein Gedenkstein enthüllt und die Prattsdorfer zu einer Gedenkfeier eingeladen. Schon damals befasste ich mich als Kulturreferent der Gemeinde mit dem Gedanken: Das muss noch weitergehen!

Die Prattsdorfer selbst hielten und halten immer noch am Samstag um den 4. Mai eine Fuß-Wallfahrt nach St. Thomas mit anschließender Messe und einem Mittagessen.

Nachdem ich damals auch Leiter der Schulgalerie des Bezirkes Eferding war und dadurch Kontakt zu allen Schulen hatte, entwickelte ich 1995 mit dem Leiter der Schulgalerie des Landes, Dir. Karl-Heinz Schönswetter, dem BSI Rudolf Mattle und einem Vorgespräch mit LH Dr. Pühringer das Projekt „Mensch, bedenke deine Freiheit“: 50 Jahre Kriegsende, 50 Jahre Zweite Republik waren der Anlass. Standort sollte im Bereich des Gymnasiums Dachsberg sein, da ich natürlich die Schulen, insbesondere Dachsberg im Fokus hatte, die sich daraus ergebenden Themen zu behandeln (Symposien usw.).

Am 27. Juni 1996 wurde im Rahmen einer wirklich tollen Kulisse mit Beteiligung fast aller Schulen und vieler Schülerinnen und Schüler das Objekt von LH Dr. Pühringer den Schulen übergeben. Viele Schüler*innen hatten Reliefplatten angefertigt, die im Umfeld des Objektes aufgelegt wurden. Das Objekt aus Schiffsstahl wurde von Prof. Wolfgang Kirchmayr von der Kunsthochschule Linz entworfen und fertiggestellt. Es ist ein begehbare Objekt, in dessen Mittelpunkt die Tafel „Mensch, bedenke deine Freiheit“ liegt.

Leider ließen sich weitere Ideen nicht mehr umsetzen. Vor einigen Jahren griff allerdings Prof. Michael Steinmann, Geschichtslehrer in Dachsberg, die Idee wieder auf. Die Schüler*innen waren sehr angetan, da sie zudem vom Zeitzeugen Alois Grabmayr vom Rohrergut in Prattsdorf 6, damals 13 Jahre, sehr lebendig und interessant informiert wurden.